



Er ist wieder da. Und diesmal betreibt er eine Fressbude auf dem Bärenthaler Jahrmarkt. Weil aber niemand Schoko-Scholle oder gezuckerte Seesterne mag, kann er alles alleine essen – was ihm ganz recht ist. Die Rede ist natürlich vom verfressenen König Bunt, dessen Fehlen im zweiten Teil des Schach-Abenteuerspiels *Fritz & Fertig* von vielen Kindern bitter beklagt wurde.



Die Rahmenhandlung ist schnell erzählt: Die KönigsKinder Fritz und Bianca sitzen im Kino auf dem Bärenthaler Jahrmarkt und sehen sich mal wieder ihre Lieblingsszene an, in der König Schwarz eine Torte ins Gesicht klatscht. Nach beendeter Vorstellung besuchen sie König Bunt, in dessen Imbissbude 16 andere Könige mit todtraurigen Gesichtern herumsitzen, weil König Schwarz ihnen ihre Kuschtiere abgenommen hat. Natürlich hat er geschummelt, nur nachweisen kann es ihm keiner. Die Kinder versprechen Hilfe – wozu sind sie denn auf einem Jahrmarkt? Überall gibt es Buden, an denen sie neue Kuschtiere gewinnen können! Dafür müssen sie allerdings ziemlich knifflige Schachaufgaben lösen. Welch ein Glück, dass Fred Fertig wieder mit von der Partie ist.



Ein Jahrmarkt voller Schach

„He du! Ja, du!“ „Wer, ich?“ „Pssst. Ge-naaa.“ Wer jemals die Sesamstraße gesehen hat, kennt den Buchstaben-Verkäufer im Agentenmantel. So einer steht auch auf dem Jahrmarkt herum und verkauft Uhren. „Einen Wecker hab' ich schon.“, mault Bianca. „Aber nicht solchen! Das sind keine einfachen Uhren, sondern doppelte: Du stellst auf beiden Seiten die Zeit ein. Und die läuft dann ab!“, raunt er. Es geht natürlich um Schachuhren, und die Kinder müssen Blitzschach spielen – mit fünf oder zehn Minuten, wahlweise auch mit Fischer-Aufschlag pro Zug. Das schaffen Fritz und Bianca leicht, denn einen Gewinnzwang gibt es nicht, es reicht, die Sache ein paarmal zu probieren und sich an das Geticke zu gewöhnen, dann rückt der Uhrenverkäufer ein Kuscheltier heraus.



An der Losbude üben die Kinder Mattmotive mit eingesperremt König. Dabei führt das Programm sie langsam an die Kombinationen heran – zuerst bekommen sie das einzügige Matt erklärt, müssen es dann selbst finden und schließlich gibt es Aufgaben mit bis zu drei Zügen und Damenopfer. Zwei Luftballon-Onkels haben auch Kuscheltiere zu vergeben, aber nur, wenn die Kinder in einigen ausgewählten Stellungen mit zwei Läufern oder mit Läufer und Springer den blanken König mattsetzen können. Auf Wunsch zeigt nach getaner Mattsetze-Arbeit die Kanalratte Fred Fertig, wie man den König an den Rand und in eine der geübten Standard-Stellungen treibt. Auch die Sache mit dem Randbauern-Remis steht auf dem Stundenplan, ebenso das Brückenbauen im Turmendspiel – und am Brückenbau scheitern schon einige nicht ganz so starke Vereinsspieler!







So richtig knifflig wird es in der Geisterbahn – zwar gilt es nicht, wie im zweiten Teil, so lange wie möglich blind zu spielen, aber ein Gespenst führt auf einem leeren Schachbrett mit blinkenden Feldern einige Kurzpartien vor, und der Spieler muss den Mattzug ausführen – auch schon ein bisschen Wetten-dass-tauglich, oder? Im spanischen Eröffnungslabyrinth wählen sich die Kids durch einen Eröffnungsbaum und müssen versuchen, später die gewählte Variante möglichst fehlerfrei wieder aufs Brett zu bringen. Als Belohnung winkt, wie üblich, ein Kuscheltier. Hinlenkungs-Opfer (wie das erstickte Matt) lernt man im Auto-Scooter, wo sonst. Beim Dosenwerfen geht es um die Beseitigung von Verteidigungs-Figuren, und im lampengeschmückten Karussell geht es um Linien-Unterbrechung, die mittels kleiner Stromkreise ins Gedächtnis leuchten soll.



Schon ziemlich starker Tobak, aber quitschbund aufgemacht, lustig erzählt und vor allem sehr verständlich erklärt – auch wer am Anfang nicht sooo viel Ahnung hat, kriegt schnell mit, wo der Hase läuft. Aber Terzio hat auch einige wirklich witzige Spiele integriert. Einmal das aus Fritz 9 bekannte und gerade bei Kindern sehr beliebte Räuberschach; die Engine spielt nicht zu stark. Jede Fritz-&-Fertig-Version enthält mindestens ein Suchtspiel; im ersten Teil war es das Schlagspiel, im dritten Teil übernimmt Fred Fertigs Flohzirkus diese Rolle: auf dem Brett steht eine Stellung, und auf einem Sprungturm eine beliebige weiße oder schwarze Figur, die genau so einzusetzen ist, dass der schwarze König matt ist. Das ist manchmal sehr leicht, manchmal aber auch sehr knifflig. Die nächste Aufgabe gibt es erst, wenn eine gelöst wurde, und die Uhr tickt unerbittlich.





Entspannung verspricht die Schießbude, an der die Kinder sich an einem Breakout-Klon versuchen können. Die Spezialsteine haben natürlich mit Schach zu tun, es handelt sich um Offiziere, die benachbarte Steine zur Explosion bringen. Der Läufer die diagonal benachbarten, der Turm die horizontal und vertikal nächsten, und die Dame alle zusammen. Trifft die Kugel den Spielfeld-Rand, warten lustige Überraschungen. Das Riesenrad-Spiel ist für Schachspieler eher verwirrend, für Kinder aber anscheinend sehr unterhaltsam. Eine normale Schachpartie beginnt, aber alle paar Züge kommt Bianca mit dem Riesenrad angefahren und verkündet beispielsweise, dass alle Figuren die a-Linie verlassen müssen, worauf alles verschwindet, was darauf steht, dass ein Spieler einfach nochmal dran ist oder dass alle Läufer jetzt zu Springern werden – und derlei Schabernack mehr.



Zu jeder Zeit können die Kinder die Figurendarstellung ändern und zwischen den bunten Spielzeug- und Staunton-Figuren wählen. Während der Erklärungen zu einem Spiel erscheinen viele Symbole auf dem Brett, gekreuzte Schwerter, Mauern, elektrische Leitungen und vieles mehr – auf einem Bildschirm geht eben doch mehr als auf einem Holzbrett, und das Programm schöpft volle Kellen dieser Möglichkeiten.

Wenn die Kinder für jeden König ein Kuscheltier gewonnen haben, stellt sich heraus, dass alle die falsche Farbe haben, drum dienen sie als Wetteinsatz beim entscheidenden Showdown gegen König Schwarz, der auch in *Schach für Siegertypen* wieder zwischen den Helden und einem erfolgreichen Spielende auf der Lauer liegt. Wenn es noch nicht so ganz klappt mit dem König-Schwarz-Besiegen, hilft es vielleicht, sich auf König Bunts Sinnsprüche zu besinnen: „Ein gesunder Geist wohnt in einem vollen Magen!“ – also immer schön aufessen, liebe Kinder!



### Technisches

Hersteller Terzio liefert das Spiel wie die beiden Vorgänger auf einer schlichten CD; der grassierende Multimedia-Wahn hat also die Macher zum Glück noch nicht erwischt. Auch ältere Kinderzimmer-Rechner kommen mit der 800x600 Pixel großen Flash-Grafik problemlos zurecht, ganz ohne 3D-Karte. Ein Pentium II mit 233 MHz, eine 16-bittige Soundkarte und ein 16-fach-CD-ROM reichen, um eine Menge Spaß auf dem Bärenthaler Jahrmarkt zu haben.

<b>Hersteller</b>	Terzio ( <a href="http://www.terzio.de">www.terzio.de</a> )
<b>Alter</b>	ab acht Jahren
<b>ISBN10</b>	3-89835-391-5
<b>ISBN13</b>	978-3-89835-391-5
<b>Preis</b>	29 Euro

Offiziell unterstützt Fritz & Fertig Folge 3 Windows XP und Windows Me, es lief im Test aber auch problemlos unter Windows 2000, und vermutlich macht es auch unter Windows 98 keine Probleme. Die Windows-Version erscheint am 8. September, eine Mac-Version ist für November 2006 geplant.



### Fazit

*Schach für Siegertypen* lautet der Untertitel, und da ist wirklich was dran, denn nur wenige Spiele sind en passant zu schaffen, bei den meisten müssen sich die Kinder wirklich neue Fähigkeiten antrainieren. Definitiv nichts für Anfänger, sondern ein Aufbaukurs für schachbegeisterte Kinder und Jugendliche, die schon die ersten Schlachten geschlagen haben und nun nach mehr Wissen, nach neuen Techniken und nach raffinierten Tricks lechzen. Kinder, die am zweiten Teil Spaß hatten, werden auch den dritten Teil mögen: auf bunte, unterhaltsame und witzige Art lernen sie mehr über Strategie und Taktik, als Vereinsspieler ihnen beibringen könnten, die auf der Suche nach Nachwuchs durch die Schulen pilgern. Auch Schachtrainer sollten mal einen scharfen Blick auf das Programm werfen und sehen, wie unterhaltsam sich Schach unterrichten lässt. Und Vorsicht, liebe Eltern: Wer es nicht erträgt, gegen sein Kind auch mal zu verlieren, sollte geheimhalten, daß *Fritz & Fertig Folge 3* existiert. (Lars Bremer)

Rezension Fritz & Fertig

Rezension Fritz & Fertig, Folge 2: Schach im schwarzen Schloß

Rezension Fritz & Fertig: Wie geht Schach?

Flash-Demo des Terzio-Verlages